

# Engagement für bezahlbaren Wohnraum

Baugenossenschaft Familienheim blickt zurück auf 70-jähriges Bestehen / Es fehlt an Baugrundstücken

Von Veruschka Rechel

Baden-Baden – „Auf den Erfolg der vergangenen sieben Jahrzehnte können wir stolz zurückblicken“, sagt Stefan Kirn, seit Oktober 2012 Geschäftsführer der Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden. Aus der Not der Anfangsjahre habe sich ein modernes und erfolgreiches Unternehmen entwickelt.

Es begann im Oktober 1946, als auf Initiative des damaligen Erzbischofs Conrad Gröber das Siedlungswerk der Erzdiozese Freiburg gegründet wurde. Bis 1950 entstanden so unter dem Dach des Siedlungswerks 28 selbstständige und gemeinnützige Baugenossenschaften, unter anderem auch die Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden.

„Als Mitglied im Siedlungswerk Baden e. V. bekennen wir uns klar zu den Grundwerten und Zielen sozial orientierten und gesellschaftlich verantworteten Wohnungsbaus und setzen diese Haltung auch in unserer Tätigkeit in die Tat um“, betont Kirn. Auch bei konsequenter Anpassung an den derzeitigen Strukturwandel würden Werte wie sicheres und gutes Wohnen, familiengerechte Wohnungen und Eigenheim nicht einseitigen Ertragsstreben zum Opfer fallen.

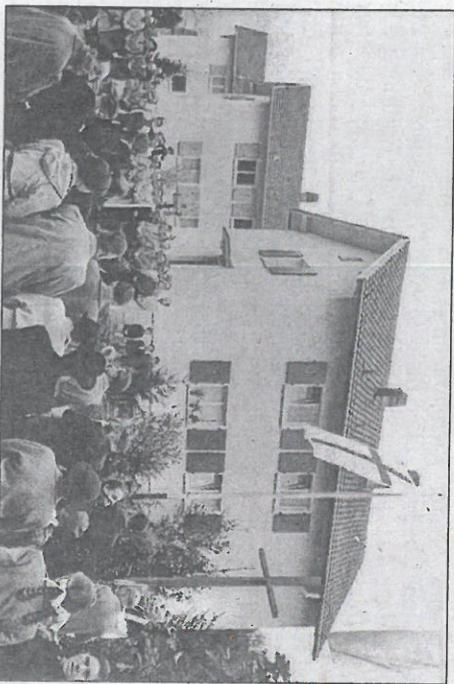
Die im Dachverband zusammengeeschlossenen Familienheim-Genossenschaften vertreten nicht nur gemeinsame gesellschaftliche und soziale Positionen, sondern unterstützen sich auch in ihrer Arbeit durch Erfahrungs- und Wissensaustausch oder auch als Einkaufsgemeinschaft.

Mit dem Siedlungswerk versuchte die katholische Kirche in den Nachkriegsjahren, etwas gegen die akute Wohnungsnot zu tun, die durch den Zweiten Weltkrieg und die Besetzung entstanden war. Vor allem in Baden-Baden, dem Hauptquartier der französischen Streitkräfte in Deutschland, verschärfte sich die Lage auf dem Wohnungsmarkt durch Requirierungen und Einquartierungen.

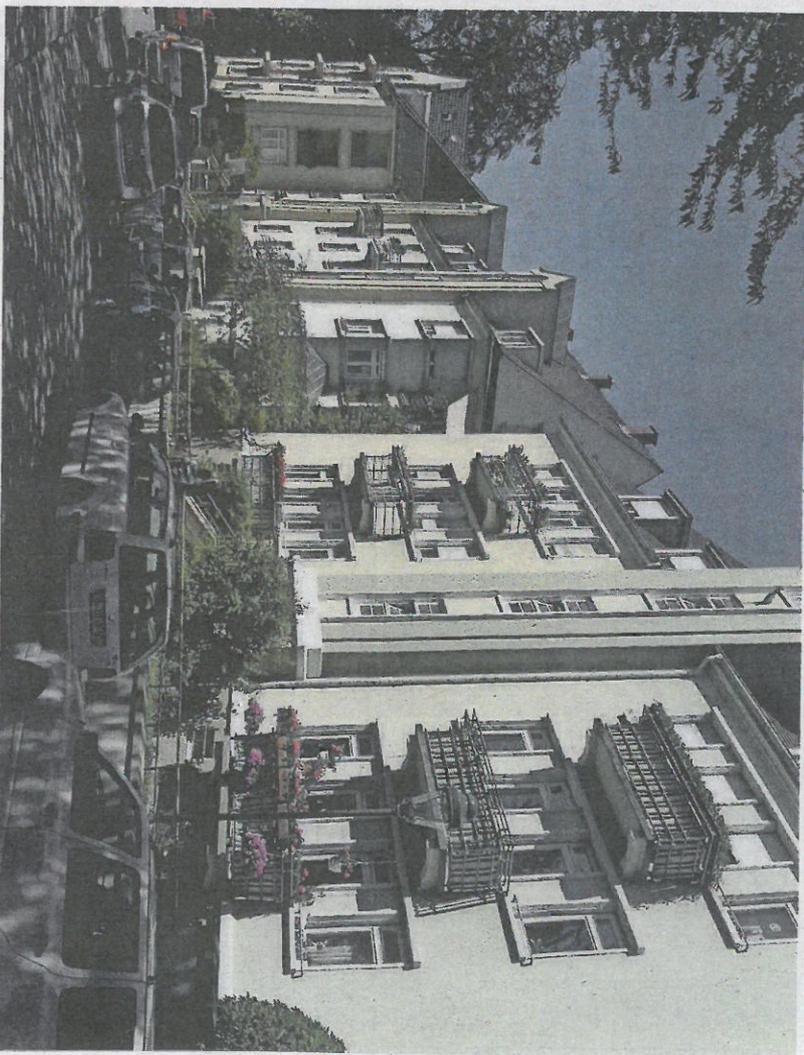
Trotz angespannter wirtschaftlicher Lage konnten bis zum Ende der 50er Jahre über 160 Wohnungen, darunter auch die ersten genossenschaftseigenen Mietwohnungen, errichtet werden. Erst nachdem die große materielle Not der Nachkriegsjahre überstanden war und sich die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt entschlaffte, stand der Bau von genossenschaftseigenen Mietwohnungen im Mittelpunkt der Unternehmensstätigkeiten.

Bis heute hat die Familienheim Baden-Baden mehr als 1.000 Wohnungen im Stadtkreis errichtet. Davon befinden sich rund 500 Mietwohnungen im eigenen Bestand. Über 50 weitere Mietwohnungen werden derzeit projektiert. Bei 14 von ihnen ist Baubeginn im März in der Cité, bei weiteren elf im Späthahr in Steinbach.

„Hätten wir mehr Grundstücke, würden wir noch mehr bauen. Mangels zur Verfügung stehender Baugrundstücke und wegen der hohen Neubaukos-



Eines der ersten Objekte wurde 1950 im Eichelgarten eingeweiht.



In der Balzenbergstraße in Baden-Baden hat die Baugenossenschaft Familienheim fünf Häuser mit 32 Wohnungen erworben.

Fotos: Baugenossenschaft Familienheim

ten kaufen wir mittlerweile Gebrauchtimmobilien an“, betont Kirn. So zum Beispiel im Dezember 2018 in der Balzenbergstraße fünf unter Denkmalschutz stehende Häuser mit insgesamt 32 liebevoll sanierten Altbauwohnungen.

Neben dem Bau gehören auch der Verkauf und die Verwaltung von Eigentumswohnungen und Häusern zu den Aufgaben der Familienheim.

Wie bereits der Name verrät, steht die Eigentumsbildung junger Familien im Mittelpunkt.

Das Hauptgeschäftsfeld der Baugenossenschaft liegt in der Bewirtschaftung der eigenen Wohnungen zum Zweck einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsver-sorgung der Mitglieder.

Weitere Geschäftsfelder sind das Bauträgergeschäft, die

Neubauprojektierung und die Wohnungseigentum- sowie die Fremdverwaltung. Ob Neu-, Umbau oder Sanierung – Familienheim achtet immer konsequent darauf, dass sämtliche am Bau beteiligten Handwerksbetriebe aus Baden-Baden oder wenigstens der näheren Region kommen, denn

„das regionale Handwerk ist von jeher ein starker Partner von uns“, so Kirn.